

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 118 - Einmündung Neuhofer Straße/
Steinbergstraße und 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19
Steinbergstraße zwischen Neuhofer Straße und Am Propsteihof.

1. Allgemeines:

1.1 Lage des Gebietes und bisherige Nutzung der Grundstücke.

Das Plangebiet liegt im südwestlichen Bereich der Stadt westlich des Steinberges.

Die auf der Westseite für die Verbreiterung der Straße vorgesehenen Flächen werden im Bereich der Einmündung Neuhofer Straße/Steinbergstraße gärtnerisch und baulich, im übrigen als Vorgärten genutzt.

1.2 Eigentumsverhältnisse.

Die für die Verbreiterung der Straße vorgesehenen Flächen sind Privateigentum.

1.3 Erläuterung und Begründung der Planung.

Die Steinbergstraße in ihrem jetzigen Ausbauzustand ist den Anforderungen hinsichtlich der Zügigkeit, der Leichtigkeit und der Sicherheit des Verkehrs nicht gewachsen. Der Generalverkehrsplan Hildesheim, 1. Fortschreibung, bezeichnet die Steinbergstraße mit Rücksicht auf ihre Bedeutung und die damit verbundene künftige Belastung als Radialstraße. Für den fließenden Verkehr müßte sie deshalb als zweispurige Hauptverkehrsstraße ausgebaut werden. Wegen der vorhandenen Bebauung wird auf der Westseite eine zusätzliche Anliegerspur vorgesehen, die im Bereich der Einmündung Neuhofer Straße in Anbetracht der beginnenden Steigung in eine Kriechspur übergeht. Für die Anlieger soll an den Einmündungen Neuhofer Straße und Theodor-Bötel-Weg je eine Wendemöglichkeit in Richtung Innenstadt eingerichtet werden, da die Hauptfahrbahn einen durchgehenden weißen Strich erhalten soll. Die Verbreiterung erfolgt vorwiegend nach Westen in die Vorgärten, um den Waldhang des Steinberges zu schonen.

Zur Erreichung einer zügigeren und gefahrloseren Straßenführung wird die Straßenkurve Neuhofer Straße/Steinbergstraße mit einem verkehrsgerechten Radius versehen.

An der Einmündung Am Propsteihof wird die Straße durch Abbiegespuren aufgeweitet. Die bauliche Aufweitung nach Osten - in Richtung Brehmestraße - wird erst durchgeführt werden, wenn diese Verbindung vom Rat beschlossen worden ist.

Die Haltestellen der auf dieser Straße verlaufenden Stadtbuslinie werden berücksichtigt.

2. Zahlenangaben:

Hauptverkehrsstraße:

Regelquerschnitt (von West nach Ost):

Gehweg	Anliegerspur bzw. Kriechspur	Fahrbahn	Gehweg
2,50 m	3,0 m	8,50 m	2,30 m

Länge: ca. 890 m.

3. Kostenschätzungen:

3.1 Erschließungsaufwand nach BBauG	entfällt
3.2 Kosten, die nicht zum Erschließungsaufwand gehören:	
3.21 Grunderwerb und Freilegung der Flächen	1.000.000,-- DM
3.22 Wert der von der Stadt aus ihrem Vermögen bereitzustellenden Flächen	entfällt
3.23 Bau der Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Parkflächen einschl. deren Entwässerung und Beleuchtung	1.700.000,-- DM
3.24 Ausbau der Grünflächen	5.000,-- DM
Gesamtkosten 3.21 - 3.24:	2.705.000,-- DM
3.25 Zuschüsse zu 3.21 - 3.24:	1.500.000,-- DM
3.26 Kosten der Stadt aus 3.21 - 3.24	1.205.000,-- DM
3.27 Kanalkosten	entfällt
3.3 Kosten, die der Stadt verbleiben	1.205.000,-- DM =====

4. Bodenordnende und sonstige Maßnahmen:

4.1 Grenzregelung	entfällt
4.2 Umlegung	entfällt
4.3 Enteignung:	
Wenn ein freihändiger Erwerb der für die Verbreiterung der Straßen erforderlichen Flächen nicht möglich ist, muß mit Enteignung berechnet werden.	

Hildesheim, den 23. Oktober 1970

Der Oberstadtdirektor

I.V.

(Haagen)

Stadtbaudirektor

Rechnungsverbindlich: 01.03.72